

22.06.2020

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

Bezirksverordnetenversammlung
Treptow-Köpenick von Berlin

23. Juni 2020

Eingang
Büro der BVV

über
Bezirksbürgermeister

7g

**Beantwortung der Schriftliche Anfrage SchA VIII/1163 des Bezirksverordneten Herrn
Karl Rößler (Fraktion der AfD) vom 05.05.2020
Betr.: Gefallenenehrenmal auf dem Schonungsberg in Rahnsdorf – weitere Fragen**

Ich frage das Bezirksamt:

Wie aus der Antwort des Bezirksamts vom 31.07.2019 auf die Schriftliche Anfrage SchA VIII/0858 vom 28.06.2019 hervorgeht, wurden im Zuge der Sanierungsarbeiten an den Granittafeln außer deren Reinigung und dem Ausmalen der Vertiefungen der Buchstaben gemäß Bestand keine weiteren Arbeiten ausgeführt.

1. Weshalb hat das Bezirksamt die Inschriften auf den angebrachten Granittafeln im Zuge der Sanierungsarbeiten nicht gründlich überarbeiten lassen, um bei dieser Gelegenheit die fehlerhaften Inschriften fachmännisch zu berichtigen bzw. auszubessern (siehe beigefügte Fotos)?
2. Warum hatte das Bezirksamt im Jahr 2012, das heißt 22 Jahre nach Ende der DDR-Diktatur, unter einem SPD-Bürgermeister nicht dafür Sorge getragen, die vom DDR-Regime in Auftrag gegebene Inschrift auf der Tafel dahingehend ergänzen zu erlassen, dass neben den Opfern des Faschismus und der Kriege auch die Opfer des Stalinismus eine späte Erwähnung auf der Tafel fanden? *Falls es notwendig gewesen wäre, hätte eine neue Granittafel mit einer Inschrift, die alle Opfer einschließt, in Auftrag gegeben und am Ehrenmal angebracht werden müssen!*
3. *Im Zuge einer ideologisch bedingten radikalen Änderung der bis dahin geltenden Gedenk- und Erinnerungskultur und der daraus erfolgten "sozialistischen Umgestaltung" des ursprünglichen Gefallenenehrens im Jahr 1959 wurden die Namenstafeln der im 1. Weltkrieg gefallenen Rahnsdorfer in respektloser und die Gefallenen entehrenden Weise am Gefallenenehrenmal entfernt. Ist dem Bezirksamt bekannt, ob die Originale der Namenstafeln noch irgendwo vorhanden sind oder gibt es noch eine entsprechende Namensliste der Gefallenen?*
4. *In der Antwort des Bezirksamts wurden Leistungen im Umfang von 33.444,82 Euro (netto) an Einzelpositionen der ausgeführten Arbeiten aufgelistet und somit nachgewiesen. Bekanntlich betragen die Sanierungskosten für das Gefallenenehrenmal allerdings rund 65.000,-Euro. Wozu wurden die restlichen 25.000,- Euro (Differenz zu den nachgewiesenen Bruttosankierungskosten von 39.799,34 Euro) im Zusammenhang mit der Sanierung des Ehrensmales verausgabt?*

5. Die vom Ehrenmalausschuss bei der Grundsteinlegung am 18. September 1927 im Mauerwerk eingelassene Urkunde der Ehrenmalentstehung nebst weiteren Zeitdokumenten wurde im Zuge der Sanierung entnommen und, wie sich aus der Antwort des Bezirksamts ergibt, kein Ersatz ins Ehrenmal eingelassen und das mit der Begründung, dass "keine Veränderungen" am Ehrenmal vorgenommen wurden. Hätte nicht wenigstens eine Kopie der beschädigten Urkunde auf feuchtigkeitsbeständigem Material wieder ins Mauerwerk des Ehrenmals eingelassen werden können, um der Nachwelt an Ort und Stelle ein Zeitzeugnis zu hinterlassen? Entspricht die Handlungsweise des Bezirksamts, nach einer Sanierung keinen Ersatz für Entnommenes im Bauwerk zu hinterlegen, der gängigen Praxis und ist dies mit geltenden Bestimmungen des Denkmalschutzes vereinbar?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1

Die Überarbeitung und Restaurierung der Inschrift erfolgte in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem damaligen Kulturamt durch einen Restaurator.

Zu 2

Das Anbringen zusätzlicher Tafeln war nicht Teil des Projektes.

Zu 3

Der Verbleib der Namenstafeln ist nicht bekannt. Die Namen der Gefallenen gehen aus einem Artikel der Niederbarnimer Zeitung vom 21.12.1927 hervor, der im Museum als Kopie vorliegt (siehe Anlage).

Zu 4

In der Anfrage SchA VIII/ 0858 vom 28.06.2019 wurde gefragt, welche weiteren Arbeiten neben der Erneuerung eines Teils der Kalksteine in Rahmen der Sanierung durchgeführt wurden. Entsprechend sind nur diese, deren Kosten 33.444,82 € netto betragen, in der Beantwortung der genannten Anfrage aufgeführt worden.

Die darüber hinaus verausgabten Mittel für die Sanierung des Ehrenmals wurden für die Sanierung bzw. Erneuerung von Kalksteinen und für die erforderlichen Planungsleistungen verausgabt.

Zu 5

Der Glaszylinder wurde, wie bereits mitgeteilt, entnommen. Die Dokumente wurden gesichert und dem Bezirksbürgermeister übergeben. Die Aufbewahrung erfolgt im Museum Köpenick. Da an dem Denkmal keine Veränderungen vorgenommen wurden, bestand und besteht kein Anlass, eine Dokumentation in das Mauerwerk einzulassen. Diese Verfahrensweise wurde mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt.



Cornelia Flader
Bezirksstadträtin

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-5-5 vom 18.03.2020: Zur Erstellung dieses Schlussberichtes (oder ggf. Zwischenberichtes oder der Antwort auf die Schriftliche Anfrage oder der Antwort auf die Große Anfrage) haben		
	Anzahl aufgewendete Arbeitsstunden	entspricht in €
ein/e Beamtin/ein Beamter des <i>Höheren Dienstes</i> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r (88,18 €) <i>Sowie</i>	1,0	88,18
eine Beamtin/ ein Beamter des <i>Gehobenen Dienstes</i> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r (70,14 €) <i>Sowie</i>	2,0	140,28
ein/e Beamtin/ein Beamter des <i>Höheren Dienstes</i> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r (88,18 €) aufgewendet.	2,0	176,36
Dazu kommen Kosten bei WK AL und WK GZ iHv:		41,40
<u>entstandene Gesamtkosten in der Fachabteilung:</u>		<u>446,22</u>
Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm, Büro BVV in Höhe von		Ca. 30,00
<u>Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von:</u>		<u>Ca. 476,22</u>

Die Namen der Gefallenen.

1914		1917	
Robert Schmelzer	7. 9.	Erich Müller	27. 10.
Hans Sommer	7. 9.	1917	
Alexander Drebenst	8. 9.	Eberhard Hoffmann	9. 1.
Stankaus Jafa	11. 9.	Rudolf Schwandt	19. 1.
Berhard Richter	25. 9.	Franz Jordan	23. 7.
Erich Käß	29. 10.	Georg Seebach	28. 7.
Karl Bröder	30. 10.	Johann Abeln	2. 8.
Rudolf Hoffmann	10. 11.	Heinrich Seibel	5. 10.
Georg Wies	10. 11.	Hermann Henkel	31. 10.
Emil Cator	18. 11.	1918	
Georg Strauß	18. 11.	Emil Krabawitz	22. 3.
August Diemer	28. 11.	Karl Kubler	27. 3.
Franz Drojad	28. 11.	Robert Deug	13. 4.
Wihelm Haas	20. 12.	Erich Hobbli	4. 6.
Wihelm Schmidt	24. 12.	Berhard Schulze	12. 6.
1915		Georg Eger	11. 7.
Fritz Derr	15. 1.	Heinz Hüben	17. 7.
Johann Holländer	2. 2.	Alfred Richard	8. 8.
Carl Kremer	10. 2.	Albrecht Wackerhelm	1. 8.
Hans Schumann	21. 2.	Arthur Seimann	2. 8.
Erich Röhl	27. 4.	Arthur Umlauf	14. 8.
Arthur Ludwig	5. 5.	Arthur Kofka	25. 8.
Eduard Schlemann	18. 5.	Bruno Lehmann	15. 10.
Reinhold Grunewald	21. 5.	Karl Krause	26. 10.
Kurt Döring	8. 6.	Erich Demmert	29. 10.
Hans Neubert	9. 6.	Richard Reimann	7. 11.
Richard Kromphardt	25. 6.	Franz Klein	25. 11.
Walter Boste	2. 7.	Hans Schmidt	6. 12.
Alfred Schebler	17. 7.	1919	
Erich Weisk	28. 9.	Hermann Böhne	10. 1.
Arthur Schick	7. 10.	Vinzent Ramrath	20. 6.
Karl Hiert	8. 10.	1920	
Bruno Müller	2. 11.	Gustav Gilscher	31. 3.
Erich Scholz	13. 11.	1921	
Paul Bröler	20. 11.	Erich Eger	16. 6.
Paul Diem	15. 12.	Bemerk:	
1916		1915	
Rudolf Gutsch	6. 1.	Alfred Bandach	März
Max Wehl	29. 4.	Bruno Neumann	Mat.
Otto Wächter	8. 5.	1916	
Max Fabian	26. 6.	Richard Gulthardt	29. 7.
W.H. Hollmann	8. 7.	Erich	
Richard Meyer	27. 7.		
Johann Barath	21. 10.		
Hans Warris	23. 10.		